

# Gemeinsam Flüchtlingen helfen

**Eine Aufgabe für drei: Unter dem Dach des Evangelischen Werks für Diakonie und Entwicklung setzen sich Brot für die Welt, die Diakonie Katastrophenhilfe und die Diakonie für Flüchtlinge und Migranten ein.**



**Die unmittelbare Versorgung mit Wasser und Nahrung ist Teil der humanitären Hilfe für Flüchtlinge**

In ihrer gemeinsamen Arbeit setzen Diakonie, Brot für die Welt und Diakonie Katastrophenhilfe unterschiedliche Schwerpunkte und ergänzen sich. Dabei können sie weltweit auf über Jahre gewachsene Strukturen in Kirche und Diakonie in der Flüchtlingsarbeit zurückgreifen. Eine Arbeitsgruppe im Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung wurde eingerichtet, um das Engagement für Flüchtlinge angesichts der Herausforderungen noch stärker zu vernetzen und zu koordinieren. Dabei geht es um die Menschen, die ihre Heimat aufgrund von unerträglicher Not, Gewalt, Verfol-

gung oder Diskriminierung verlassen müssen. Gegenwärtig sind so viele Menschen auf der Flucht wie noch nie. Nach Angaben des UN-Flüchtlingshilfswerks UNHCR waren 2016 weltweit 65,6 Millionen Menschen auf der Flucht, die Hälfte davon Kinder. Das ist die höchste Zahl, die jemals verzeichnet wurde. Über 40 Millionen Menschen sind Vertriebene im eigenen Land.

Brot für die Welt setzt sich über Partnerorganisationen vor Ort für die Bekämpfung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit ein. Außerdem enga-

giert sich das evangelische Entwicklungswerk für Migrations- und Flüchtlingspolitik, die an den Menschenrechten ausgerichtet ist, fördert Beratung in Rechtsfragen und macht Bildungsarbeit.

Die Diakonie Katastrophenhilfe hilft Flüchtlingen vor Ort sowie in Transitländern. Gegenwärtig ist die Diakonie Katastrophenhilfe in rund 20 Ländern im Einsatz für Menschen auf der Flucht. Sie leistet etwa Nothilfe für Flüchtlinge und Vertriebene im Nordirak, in der Türkei, im Libanon, in Jordanien und in Syrien sowie in Griechenland und Serbien. Vielfach arbeiten die Schwesterorganisationen Diakonie Katastrophenhilfe und Brot für die Welt Hand in Hand, zum Beispiel in Serbien. Ebenso kooperieren sie mit Partnern des internationalen kirchlichen Hilfsnetzwerkes ACT Alliance.

Die Diakonie Deutschland leistet Hilfe für Flüchtlinge in Deutschland. Schwerpunkte liegen in der unabhängigen Asylverfahrens- und Sozialberatung in den Erstaufnahmeeinrichtungen und in den Kommunen, in der psychosozialen Betreuung, in der Gemeinwesen- und Projektarbeit der Migrationsfachdienste und der

Koordination des freiwilligen Engagements. In der politischen Arbeit setzt sich die Diakonie für einen legalen Zugang Schutzsuchender in die EU, für die freie Wahl des Zufluchtslandes und bessere Lebensbedingungen für Flüchtlinge in Deutschland und der EU ein.

### **Brot für die Welt**

Migration und Entwicklung ist ein zentrales Arbeitsfeld des evangelischen Entwicklungswerks. Migration ist eine wichtige Dimension menschlicher Entwicklung. Dafür sind politische Rahmenbedingungen zum Schutz der Menschen nötig. Immer häufiger zwingen aber zunehmende Armut, strukturelle Ungleichheit, Gewalt, Folgen des Klimawandels, Krieg und Bürgerkrieg Menschen dazu, ihr Lebensumfeld zu verlassen.

Viele Ursachen für Flucht und armutsbedingte Migration sind in scheiternden nationalen Entwicklungsstrategien, zerfallenden Staaten oder fortgesetzten Verletzungen der Menschenrechte begründet. Ziel von Brot für die Welt ist es nicht, Migration zu verhindern. Mobilität soll vielmehr als normale Tatsache anerkannt werden. Aber die Entscheidung zu migrieren sollte nicht auf-



**Schutzsuchende im griechischen Flüchtlingslager Diavata, das in Thessaloniki liegt. Es wird vom Militär verwaltet.**

# Gemeinsam Flüchtlingen helfen

## Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung

### Marken

**Brot**  
für die Welt

**Diakonie**   
**Katastrophenhilfe**

**Diakonie**   
**Deutschland**

### Ziele

Brot für die Welt setzt sich dafür ein, dass jeder Mensch sein Recht auf Freizügigkeit wahrnehmen kann, genauso wie seine selbstbestimmte Entscheidung darüber, in seinem Heimatland bleiben zu können und nicht vor Menschenrechtsverletzungen, Krieg und Gewalt oder anderen Gründen fliehen zu müssen. Wir tragen dazu bei, dass sich die Rechtssituation und die Lebensbedingungen von Flüchtlingen und Migrantinnen und Migranten in Herkunfts-, Transit- und Zielländern verbessern, u. a. auch durch die Stärkung der Arbeit von Kirche und Diakonie in diesen Handlungsfeldern (Kirchen helfen Kirchen).

Die Diakonie Katastrophenhilfe leistet weltweit dort Hilfe, wo die Not am größten ist. Gegenwärtig ist sie in rund 20 Ländern im Einsatz für Menschen auf der Flucht. Sie unterstützt Menschen, die ihre Notlage nicht aus eigener Kraft bewältigen können. Sie hilft unabhängig von Religion, Hautfarbe und Nationalität.

Die Diakonie Deutschland setzt sich dafür ein, dass Schutzsuchende die Möglichkeit auf legale Einreise aus Transitstaaten in die EU haben, beispielsweise durch ein europäisches Resettlementprogramm, visumsfreie Einreise aus Kriegsgebieten und humanitäre Visa. Der Wunsch der Schutzsuchenden, das zukünftige Aufnahmeland zu wählen, soll berücksichtigt werden. Außerdem tritt die Diakonie Deutschland für die Verbesserung der Rechtsstellung und Gesundheitsversorgung von Asylsuchenden in Deutschland ein. Auch bei hohen Zugangszahlen müssen nach ihrer Ansicht gute Aufnahmestandards und Teilhabemöglichkeiten in Kommunen und Ländern sichergestellt sein.

### Länder



### Tätigkeitsfelder

- Bekämpfung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit gemeinsam mit Partnerorganisationen weltweit
- Einsatz für Rechtsstaatlichkeit und für einen menschenrechtsbasierten Ansatz in der Entwicklungszusammenarbeit
- weltweite Rechtsberatung von Menschenrechtsverteidigenden mit Partnerorganisationen vor Ort
- nationale und internationale Lobby- und Advocacyarbeit für menschenwürdige Migrations- und Flüchtlingspolitik
- entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland
- gemeinsam mit Partnerorganisationen humanitäre Hilfe für Binnenvertriebene und Flüchtlinge: Versorgung mit Wasser, Nahrung, Hygieneartikeln und Medikamenten sowie psychosoziale Unterstützung und Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten
- Perspektiven für stabile Lebensverhältnisse sowohl für Flüchtlinge als auch für die lokale Bevölkerung
- Hilfe für Flüchtlinge in Deutschland: Asylverfahrensberatung, Sozialberatung und psychosoziale Betreuung, Gemeinschaftsunterbringung und Vermittlung in dezentralen Wohnraum und in Deutschkurse, Willkommensbündnisse
- Migrationsfachberatung für Flüchtlinge mit festen Aufenthaltsstatus zu Wohnsituation, Familienzusammenführung, Zugang zu Arbeitsmarkt und Teilhabe
- Lobbyarbeit für legale Fluchtwege, bessere Lebensbedingungen und Schutz für Flüchtlinge in Deutschland und mit Netzwerkorganisationen auf europäischer Ebene



**Weil der Klimawandel den Meeresspiegel steigen lässt und Stürme und Überflutungen zunehmen, verlassen diese Menschen in Bangladesch ihren Heimatort Dhaka und suchen Zuflucht in der Hauptstadt.**

grund fehlender Lebensalternativen gefällt werden müssen.

Deshalb setzt sich Brot für die Welt mit seinen Partnerorganisationen für zwei Ziele ein: Einerseits dafür, Menschen ein selbstbestimmtes Bleiben in ihren Herkunftsregionen zu ermöglichen. Friedenspädagogische Projekte wie im Ostkongo sind dazu ein wichtiger Beitrag. Andererseits trägt Brot für die Welt dazu bei, den Schutz sowie die rechtliche und praktische Situation von Migrantinnen und Migranten in den Transit- und Zielländern zu verbessern.

Die Allgemeine Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen spricht jedem Menschen das Recht auf Freizügigkeit zu. Artikel 13 hält fest: „Jeder Mensch hat das Recht, jedes Land, einschließlich seines eigenen, zu verlassen sowie in sein Land zurückzukehren.“ Auch Entwicklung wird weltweit als legitimes Ziel angesehen, während die Nutzung von Entwicklungschancen durch Migration häufig kriminalisiert wird.

Die Chancen, legal in die EU einzureisen, sind für Migranten und Flüchtlinge kaum mehr existent. Die Einschränkung legaler Migrationswege drängt Migrationswillige in die Illegalität und macht sie noch leichter zu Opfern von Menschenrechtsverletzungen. Insbesondere Frauen und Kinder sind von gewaltsamen Übergriffen und Ausbeutung betroffen.

Die Auseinandersetzung mit der Migrations- und Flüchtlingspolitik der Bundesregierung, aber auch der EU ist deshalb ein wesentlicher Teil der Arbeit, auch in enger Zusammenarbeit mit der Diakonie Deutschland. Brot für die Welt hält es für wichtig, die Vielzahl der kirchlichen und diakonischen Akteure im Migrations- und Entwicklungsbereich miteinander zu vernetzen und mit der Diakonie Deutschland und der Diakonie Katastrophenhilfe gemeinsame Standpunkte zur Flüchtlings- und Asylpolitik, Lobby- und Advocacyarbeit, Rechtsfragen sowie Flüchtlingsarbeit zu entwickeln.

Brot für die Welt unterstützt über sein zwischenkirchliches Hilfsprogramm Kirchen helfen Kirchen die kirchliche Arbeit zur Integration von

Flüchtlingen in Europa, zum Beispiel in Italien. Das Stipendienprogramm des Evangelischen Kirchenbunds Italien ist einzigartig. Denn Flüchtlinge und Migrantinnen und Migranten erhalten von staatlicher Seite in Italien wenig Unterstützung. Neben Spracherwerb und Beratungsangeboten haben Flüchtlinge im Rahmen des Programms die Möglichkeit, sich über berufliche Fortbildungsprogramme und im Rahmen von Universitätsstipendien besser für den italienischen Arbeitsmarkt zu qualifizieren. So werden sie ökonomisch gestärkt, in die italienische Gesellschaft integriert und ihr soziales Ansehen steigt. Die Unterstützung des Flüchtlingsdienstes des Dachverbandes evangelischer Kirchen in Italien durch Kirchen helfen Kirchen ist ein wichtiges Zeichen der Solidarität der deutschen Kirchen mit Minderheitenkirchen, die sich für Flüchtlinge einsetzen.

**[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)**

## **Diakonie Katastrophenhilfe**

Die Diakonie Katastrophenhilfe versorgt weltweit Menschen auf der Flucht mit lebenswichtigen Hilfsgütern und steht ihnen beim Aufbau einer neuen Existenz bei. Dazu zählen auch von der Öffentlichkeit „vergessene Konflikte“, aufgrund derer wie in Kolumbien oder Pakistan Millionen Menschen im Land vertrieben sind oder im Ausland Schutz suchen müssen. Der größte humanitäre Einsatz findet aktuell in Syrien und seinen Nachbarländern Jordanien, Türkei, Libanon und Irak statt.

Der Ausbruch des Krieges in Syrien und der gewaltsame Vormarsch des sogenannten Islamischen Staats in den Irak haben die Situation der Bevölkerung in der Region immer weiter verschlechtert. Mehr als 15 Millionen Menschen mussten in den letzten Jahren die Flucht ergreifen und leben unter enorm schwierigen und teilweise bedrohlichen Verhältnissen.

Im Frühjahr 2012, wenige Monate nach Beginn des Krieges in Syrien, startete die Diakonie



**In Jordanien versorgt die Diakonie Katastrophenhilfe Flüchtlinge aus Syrien mit lebensnotwendigen Gütern.**

Katastrophenhilfe ihr Hilfsprogramm für die Menschen, die aufgrund der schweren Kämpfe in Syrien vertrieben wurden oder in den Nachbarstaaten Jordanien, Libanon, Türkei und Irak Schutz suchen. Laut UN-Flüchtlingskommissariat (UNHCR) leben etwa 85 Prozent der Flüchtlinge in den Staaten um Syrien außerhalb der offiziellen Camps. Unzählige Familien haben ihre finanziellen Reserven aufgebraucht. Unzählige Flüchtlinge wurden Zeugen von Gewalt und sind stark traumatisiert. Sie kommen in Zelten, nicht fertig gebauten Häusern, Garagen oder auch in Mietwohnungen unter. Diese Menschen mit lebensnotwendigen Hilfsmitteln zu erreichen, ist eine besondere Herausforderung für die lokalen Helferinnen und Helfer.

Nicht nur die geflohene Bevölkerung leidet. Über die Jahre hat auch die Bevölkerung der aufnehmenden Gastländer die Auswirkungen der dauerhaften Krise zu spüren bekommen. Die staatlichen Dienstleistungen sind überfordert, der Arbeitsmarkt und Wohnungsmarkt stark umkämpft. Zunehmend greift der Konflikt auch auf die Nachbarländer über. Ein Ende der dramatischen Situation ist vorerst nicht absehbar.

Die Diakonie Katastrophenhilfe setzt aus diesem Grund mit ihren lokalen Partnern Projekte um, die der betroffenen Bevölkerung eine würdevolle Unterstützung in der akuten Notlage verschaffen und sowohl für Flüchtlinge als auch für die lokale Bevölkerung Perspektiven für stabile Lebensverhältnisse schaffen und neue Entwicklungschancen eröffnen. Das Hilfsprogramm erreichte bisher knapp 880.000 Menschen - vor allem Flüchtlingsfamilien, die außerhalb der offiziellen Camps wohnen und Gemeinden, die die Vertriebenen aufnehmen.

Für die Umsetzung der Projekte erhielt die Diakonie Katastrophenhilfe Zuwendungen des Auswärtigen Amtes und anderer Drittmittelgeber in Höhe von 48 Millionen Euro. Das Hilfswerk stellte mehr als 9,5 Millionen eigene Mittel zur Verfügung.

Fließen die Menschen nach Europa, müssen sie dies unter lebensbedrohlichen Umständen auf dem Land- und Seeweg tun, meist in Richtung Italien, Griechenland, Spanien und in die nördlichen EU-Staaten. Die Flüchtlinge benötigen auf diesem Weg vor allem Wasser, sanitäre und



**Zehntausende Menschen flohen in den letzten Jahren vor Dürre und Krieg nach Dadaab, eines der größten Flüchtlingslager der Welt in Kenia.**



Verfahrensberatung für Asylsuchende des Ev. Dekanats in der hessischen Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge

medizinische Versorgung. Die Diakonie Katastrophenhilfe stellt besonders bedürftigen Familien in Griechenland Wohnraum zur Verfügung und versorgt Menschen über Gemeindezentren mit Essen.

[www.diakonie-katastrophenhilfe.de](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de)

## Diakonie Deutschland

Die Diakonie Deutschland verfügt mit ihren Organisationen und Einrichtungen über einen jahrelang gewachsenen Erfahrungsschatz in der Flüchtlingsarbeit.

Die Flüchtlingshilfe der Diakonie besteht in erster Linie aus Beratungsangeboten: Die Diakonie hat bundesweit mehr als 400 Angebote für Asylsuchende und Menschen, die nur geduldet sind. Dabei handelt es sich insbesondere um unabhängige Asylverfahrens- und Sozialberatung, psychosoziale Beratung und Psychotherapie sowie die Flüchtlingssozialarbeit in Kommunen. Die Diakonie trägt mehr als die Hälfte der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge aller Verbände bundesweit. Daneben gibt es weitere Angebote wie das Clearingverfahren für unbegleitete minder-

jährige Flüchtlinge und Einrichtungen zur Unterbringung von Asylsuchenden und Wohnungsvermittlungsstellen sowie die Gemeinwesen- und Projektarbeit der Migrationsfachdienste. Zusätzlich koordiniert die Diakonie mit rund 5.000 hauptamtlichen Mitarbeitenden die Vielzahl der geschätzt 80.000 freiwillig Engagierten.

Außerdem ist die Diakonie gemeinsam mit dem UNHCR, der Caritas und dem DRK Trägerin der Rechtsberaterkonferenz, einem Zusammenschluss von über 70 Rechtsanwältinnen und -anwälten. Sie beraten wohlfahrtsverbandliche und kirchliche Mitarbeitende in Asylangelegenheiten. Darüber hinaus trägt die Diakonie mehr als 600 Migrationsfachdienste für Menschen mit gesichertem Aufenthaltsstatus. Anerkannte Flüchtlinge suchen Rat in der Migrationsberatung für Erwachsene und in Jugendmigrationsdiensten. Mit einem Fonds für Familienzusammenführungen unterstützt die Diakonie Deutschland Reisekosten für den Nachzug von Ehegatten, Eltern und minderjährigen Kindern. Kirchliche Mittel in Millionenhöhe werden bereitgestellt, mit denen zusätzliche Stellen und Projekte in der Flüchtlingsarbeit geschaffen werden konnten.



Mit viel Engagement üben Freiwillige wie hier in bei der Ökumenischen Flüchtlingshilfe in Bad Soden mit Flüchtlingen Deutsch.

In ihrer politischen Arbeit setzt sich die Diakonie dafür ein, Schutzsuchenden einen legalen Zugang in die EU zu ermöglichen, die Wünsche von Flüchtlingen bei der Wahl des Zufluchtsortes zu berücksichtigen und ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Hierfür spielt die gesellschaftliche Teilhabe, die Wohnsituation, die gesundheitliche Versorgung und der Bildungs- und Arbeitsmarktzugang eine wesentliche Rolle. Die Diakonie fordert eine qualifizierte Beratung und Begleitung und spricht sich gegen Asylrechtsverschärfungen besonders bei den Sozialleistungen als Instrument der Migrationspolitik aus.

Die politische Lobbyarbeit findet sowohl auf bundes- als auch europäischer Ebene statt. Die Diakonie ist Mitglied bei der Kirchlichen Kommission für Migranten CCME, dem Europäischen Flüchtlingsrat ECRE und Eurodiaconia. Beispiele aus der Flüchtlingsarbeit der Diakonie Deutschland und das Verzeichnis aller Migrationsfachdienste sind zu finden unter

[www.diakonie.de/journal/wie-die-diakonie-fluechtlingen-hilft/](http://www.diakonie.de/journal/wie-die-diakonie-fluechtlingen-hilft/)

[www.diakonie.de/wissen-kompakt/migrationsfachdienste/](http://www.diakonie.de/wissen-kompakt/migrationsfachdienste/)

## Spendenkonten

### Diakonie Deutschland

*Sie unterstützt Flüchtlinge in Deutschland*

Stichwort: Flüchtlingshilfe  
Evangelische Bank  
Konto 6 000 401 | BLZ 520 604 10  
IBAN: DE66 5206 0410 0006 0004 01  
BIC: GENODEF1EK1

### Diakonie Katastrophenhilfe

*Sie unterstützt Flüchtlingsprojekte im Ausland*

Stichwort: Flüchtlingshilfe weltweit  
Evangelische Bank  
Konto 502 502 | BLZ 520 604 10  
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02  
BIC: GENODEF1EK1

### Brot für die Welt

*Das Werk unterstützt Friedens- und Entwicklungsprojekte weltweit*

Stichwort: Hilfe weltweit  
Bank für Kirche und Diakonie  
Konto: 500 500 500 | BLZ 100 610 06  
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODED1KDB

**Herausgeber** Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V., Brot für die Welt, Diakonie Deutschland, Diakonie Katastrophenhilfe, Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin, Telefon +49 30 65211 0

**Fotos** Jörg Böthling (S. 4), Paul Jeffrey (S. 6), Thomas Lohnes (S. 2), Christoph Püschner (S. 1, 5), Bernd Roselieb (S. 7), Andreas Unger (S. 8) **Redaktion** Anne Dreyer, Maike Lukow, Sebastian Ludwig, Katharina Stamm, Sophia Wirsching

**V.i.S.d.P.** Anne Dreyer, Thomas Schiller  
Berlin, August 2017